

Vor 80 Jahren: Das Kriegsende im Hofer Raum

08.04.2025 - 19.30 Uhr

von Jörg Wurdack

Auf den Tag genau vor 80 Jahren nach dem großen Bombenangriff auf den Hofer Hauptbahnhof mit seinen verheerenden Zerstörungen im Bahnhofsviertel nehmen wir dieses Ereignis zum Anlass, des Kriegsendes vor 80 im Hofer Raum zu gedenken.

Ausgehend von der Lage des Deutschen Reiches im Frühjahr 1945 geht Jörg Wurdack – namhafter Militärgeschichtler und Verfasser der Hofer Militärgeschichte (Chronik der Stadt Hof, Band X) – als Referent auf die Situation von Zivilbevölkerung und Militär im Landkreis Hof unmittelbar vor dem Luftangriff auf Hof am 8. April 1945 und dem folgenden Einmarsch der US-Truppen ein. Dabei betrachtet er auch die Rolle des damaligen Hofer Oberbürgermeisters Dr. Richard Wendler kritisch.

Auch wenn es nur zu wenigen Kampfhandlungen in den Orten des Landkreises kam, blieben Zerstörungen nicht aus. Hitlers „Nero“-Befehl zur Sprengung von Brücken trugen dazu erheblich bei. Anhand einiger exemplarischer Beispiele wird die Hinrichtung von Soldaten und Zivilisten durch Standgerichte im Zuge der sog. „Kriegsende“-Verbrechen thematisiert.

Der Vortrag endet mit einem Blick auf die ersten Nachkriegs-Wochen im Hofer Raum. Hier wird neben alltäglichen Problemen wie dem Zusammenbruch der Lebensmittelversorgung auch das widerrechtliche Vordringen sowjetischer Truppen auf bayerisches Gebiet bei Mödlareuth und Rudolphstein aufgezeigt.

- Veranstaltungsort: VHS Hofer Land, Ludwigstraße 7, Hof